

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2009-09-01

Dezernat/ Amt: Gesellschaft für
Beteiligungsverwaltung
Bearbeiter: Herr Kutzner
Telefon: 633 - 1172

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00035/2009

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Jahresabschluss 2008 Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Beschlussvorschlag

1. Der vorgelegte Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 wird festgestellt.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
3. Den Mitgliedern des Betriebsausschusses wird Entlastung erteilt.
4. Der Jahresüberschuss des Teilbetriebes ZGM wird mit einem Betrag von 168.010,42 € an die Landeshauptstadt Schwerin abgeführt.
5. Der Jahresüberschuss des Teilbetriebs KiGeb wird mit einem Betrag von 176.538,35 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Der Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement Schwerin hat den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 vorgelegt.

Zum 31.12.2008 beträgt die Bilanzsumme 18.803.997,12 €.

Der Jahresabschluss enthält zwei Bereiche – das eigentliche **ZGM** und den Bereich **KiGeb**. Beide sind unabhängig voneinander zu betrachten. Insbesondere ist zu beachten, dass es sich bei dem Bereich KiGeb um einen Betrieb gewerblicher Art handelt.

Der Jahresabschluss beider Sparten des Unternehmens schließt mit einem

Jahresüberschuss von 344 T€ und fällt um 223 T€ geringer aus als im Vorjahr.

Die Prüfgesellschaft erteilt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Prüfungsfeststellungen von Bedeutung nach § 53 HGrG haben sich (bis auf eine Ausnahme – Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nicht innerhalb der Frist von 3 Monaten) nicht ergeben.

Zum Teilbetrieb KiGeb

Das Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu halbiert, was im Wesentlichen auf gestiegene Materialaufwendungen zurückzuführen ist (Instandhaltung der KITAS). Weiterhin sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückgegangen – hier war im Vorjahr ein Einmaleffekt zu verzeichnen.

Die Rückstellungen sind aufgrund einer neuen Rückstellung für unterlassene Instandhaltung stark angestiegen – dieses und das positive Jahresergebnis tragen wesentlich zur gestiegenen Bilanzsumme bei.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen, sollte gefolgt werden. Zum einen werden aufgrund des Beschlusses zum Nachtragswirtschaftsplan 2009 1,3 Mio. € Liquidität dem Eigenbetrieb entzogen. Zum anderen werden in der Zukunft laut Nachtragswirtschaftsplan nur sehr geringe Überschüsse (schwarze Null) erwartet. Die noch vorhandenen liquiden Mittel werden zur Realisierung der Bauvorhaben benötigt.

Zum Teilbetrieb ZGM

Der Teilbetrieb ZGM schließt mit einem um 70 T€ geringeren Jahresüberschuss als 2007 von 168 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und die Personalaufwendungen sind zurückgegangen. Dies hat seine Ursache darin, dass im Jahr 2007 hier die Rückstellung für die Altersteilzeitaufwendungen abgebildet worden ist.

Die Umsatzerlöse haben sich um 113 T€ erhöht, innerhalb der Umsatzerlöse sind jedoch die Erträge von Drittmietern und sonstigen um 800 T€ angestiegen. Die mit der Stadt getätigten Umsätze sind daher rückläufig.

Anstiege bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem bei den Mieten und Pachten, den Versicherungen und den periodenfremden Aufwendungen zu verzeichnen.

Das Anlagevermögen hat sich leicht vermindert, ebenso das Umlaufvermögen. Den Guthaben bei Kreditinstituten von 3,0 Mio. € stehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1.385 T€), Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Schwerin (1.306 T€ - davon 966 T€ für Abwicklung der Investitionen, 174 T€ für Versicherungsleistungen und 143 T€ aus Betriebskosten) sowie Rückstellungen (445 T€ - Energiepass 280 T€, Energiesparmaßnahmen 67 T€ und Instandhaltung 98 T€) gegenüber.

Die Rückstellung für Altersteilzeit hat sich um 68 T€ vermindert.

Eine Ausschüttung des Jahresüberschusses an die Landeshauptstadt Schwerin sollte erfolgen.

Feststellungen nach § 53 HGrG

Die Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind.

Der Landesrechnungshof hatte die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 beauftragt. Dieser hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2008 den in der Anlage beigefügten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung am 20.05.2008 den Jahresabschluss und den Lagebericht gebilligt und der Stadtvertretung den Vorschlag unterbreitet, den Jahresabschluss festzustellen und den Mitgliedern des Betriebsausschusses sowie der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

2. Notwendigkeit

§ 28 Abs. 1 und 2 der EigVO 2008

3. Alternativen

-

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

-

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

-

6. Finanzielle Auswirkungen

-

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

Jahresabschluss 2008

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin